Autor: Lecke Robert

1. Abschnitt. Die bayerische Ruhmeshalle, und die Colossalstatue Bavaria

Der anfängliche Gedanke dieses großartigen Bauwerks ist, wie bei allen berühmten neuern Prachtbauten des Königs Ludwig, ausschließliches Eigenthum des königlichen Gründers , der dasselbe aus eigenen Mitteln auf der Anhöhe der Theresienwiese , auf der Südwestseite von München , ungefähr in der Mitte zwischen dem Dorfe Sendling und der Landsberger-Landstraße errichten ließ. Bei der folgenden Schilderung der Ruhmeshalle und der Bavaria und den daran geknüpften geschichtlichen Notizen enthalten wir uns geziemender Weise aller politischen Beziehungen, können aber nicht umhin hier zu bemerken , daß dem König Ludwig von Bayern, dem Erbauer des genannten Bauwerkes und dem Gründer des Colo??es, großes Unrecht widerfährt , wenn man ihn wegen der Bestimmung des ersteren und der Wahl und Benennung des lezteren eines undeutschen Particularismus bezüchtigen wollte. *1 Der erste Gedanke der Erbauung der bayerischen Ruhmeshalle, und der Errichtung der ?Bavaria" gehört einer Zeit an, wo » selbst die gläubigsten Erwartungen der Erscheinung der Ger= mania" nicht durch den preislichen Vorsaß eines deutschen Königs, dem von ihm glücklich beherrschten deutschen Volksstamme einen Ruhmestempel zu erbauen, und den Ruhm und die Größe seines Landes in einer nach leßterm benannten Colo??al?tatue zu personnifiziren , (unangenehm berührt wurden , um so weniger, als derselbe König schon lange zuvor dem gesammten deutschen Vaterlande in der Walhalla an dem linken Ufer der Donau unfern Regensburg , einen Tempel zur Verherrlichung und zum Ehrenplage für große Männer aller deutschen Stämme und aller Zeiten errichtet hatte. Und dann wer weiß es nicht im großen Vaterlande und wer erinnert sich nicht dessen gegenwärtig im Hinblick auf Schleswig Holstein recht lebhaft, daß Ludwig von Bayern der deutscheste König in Deutschland ist ? Sapienti sat!

Von der Theresienwiese aus ersteigt man auf einer Freitreppe von 49 Marmorstufen, von 23 Fuß Breite die Anhöhe, und steht vor dem Piedestal, auf welchem sich die 54 Fuß _hohe_Coloffal-